**Stadt Bergisch Gladbach** 

Die Bürgermeisterin

Federführender Fachbereich	Drucksachen-Nr.	
Stadtverkehrsgesellschaft	521/2003	
	X Öffentlich	
	Nicht öffentlic	ch
Beschlussvorlage		
Beratungsfolge ♥	Sitzungsdatum	Art der Behandlung (Beratung, Entscheidung)
Hauptausschuss	09.10.2003	Entscheidung

## Tagesordnungspunkt

6. Änderung des Nahverkehrsplans des Rheinisch-Bergischen Kreises

## **Beschlussvorschlag:**



Der Hauptausschuss nimmt die anstehende Änderung des Nahverkehrsplanes des Rheinisch- Bergischen Kreises zur Kenntnis. Die Bürgermeisterin wird beauftragt, die weiteren Verhandlungen gemäß nachfolgender Sachdarstellung zu führen.

## Sachdarstellung / Begründung:



Die Änderung befasst sich mit der Abbindung der Schnellbuslinien SB 31 und 42 am Busbahnhof Bensberg. Der Grund hierfür ist die Mitteilung der Stadt Köln (Besprechungsniederschrift vom 14.08.03), dass sie aus finanziellen Gründen nicht mehr bereit ist, Parallelverkehre auf ihrem Stadtgebiet zu finanzieren (überschlägliche Kosten für die Stadt Köln 546.000 €). Die Stadt Köln und die RVK hatten sich darauf verständigt, die Abbindung der Linien in zwei Phasen vorzunehmen. In der ersten Phase sollte die Linie 42 zum Fahrplanwechsel Ende 2003 und mittelfristig die Linie 31 in Bensberg abgebunden werden.

Diese Mitteilung der Stadt Köln kam für die Stadt aber auch für den Kreis als Aufgabenträger völlig überraschend. Die Bitte von Stadt und Kreis, diese Absicht nicht bereits Ende 2003, sondern erst zum Fahrplanwechsel Ende 2004 zu realisieren, wurde von der Stadt Köln zunächst mit dem Hinweis auf den städtischen Haushalt abgelehnt. Zwischenzeitlich hat die Stadt Köln jedoch einer Änderung erst zum "kleinen Fahrplanwechsel" im Juni 2004 zugestimmt. Damit erhalten alle Beteiligten ausreichende Vorbereitungs- und Entscheidungszeit.

Es muss an dieser Stelle in Erinnerung gerufen werden, dass bereits bei der Inbetriebnahme des Busbahnhofs Bensberg unumstritten war, den Parallelverkehr durch die Schnellbuslinien einzustellen. Dies war auch Voraussetzung der Förderung durch das Land. Auf Betreiben der RVK wurden jedoch die Linien beibehalten. Zu diesem Zeitpunkt fuhren die Linien der RVK noch kostenneutral. Insofern bestand keine Veranlassung der Stadt Köln und des Rheinisch-Bergischen Kreises, auf der Abbindung der Linien zu bestehen.

Zur Erörterung der Situation hatte der Kreis als Aufgabenträger alle Beteiligten (RVK, die Stadt Köln, Oberbergischer Kreis) am 09.09.2003 zu einem Gespräch eingeladen. In einem vorbereitenden Gespräch beim Kreis am 08.09.2003 wurde die gemeinsame Linie für das Gespräch mit der Stadt Köln am darauffolgenden Tag festgelegt. Die Vertreter des Kreises und der Verwaltung waren gemeinsam der Auffassung, dass eine Abbindung in zwei Phasen aufgrund des dann zu sehr ausgedünnten Fahrplans (Mo-Fr Stundentakt Bensberg-Köln, Sa und So Zweistundentakt) nicht ratsam ist. Eine Abbindung beider Schnellbuslinien in Bensberg würde hingegen zu so erheblichen Einsparungen führen, dass hieraus kostenneutral eine deutliche Verbesserung der Zubringerbusverkehre in Refrath/Frankenforst zur Linie 1 finanziert werden könnte. Damit wäre sie sowohl innerstädtisch als auch Richtung Köln attraktiver; die Nachteile durch den Wegfall der SB 31 und 42 würden kompensiert. Eine Fahrgastzählung 2002 hat ergeben, dass die Schnellbusse zwar mit unterschiedlichem Besatz die Stadtgrenze stadtein- und -auswärts passieren, die Ein- und Aussteiger von der Stadtgrenze bis zum Busbahnhof Bensberg und zurück jedoch relativ gering sind. Der überwiegende Teil der Fahrgäste fuhr vom Busbahnhof Bensberg nonstop nach Köln und zurück. Die Stadt Bergisch Gladbach ist daher weniger betroffen als die Stadt Overath und die Gemeinde Lindlar, deren Bürger die Schnellbuslinien nach Köln intensiver nutzen.

Kreis, RVK und KWS klären z.Z. die möglichen Details einer Ersatzlösung. Insbesondere müssen Kosten ermittelt werden.

Die Information über diese Entwicklung wird schon heute gegeben, um in den anstehenden weiteren Verhandlungen eine klare Handlungslinie zu besitzen. Der Rheinisch-Bergische Kreis gibt seinen Gremien (Ausschuss für Verkehr 25.09.2003, Kreisausschuss 09.10.2003, Kreistag 16.10.2003) eine inhaltlich gleiche Information.

## Verhandlungsziele:

- Für die wegfallenden SB-Linien 31 und 42 wird ein innerstädtisches Kompensationsangebot mit besseren Zubringerdiensten zur Linie 1 im Bereich Frankenforst/Refrath/Lustheide entwickelt.
- Der finanzielle Gesamtaufwand darf sich für Kreis und Stadt nicht erhöhen.



Finanzielle Auswirkungen:	
1. Gesamtkosten der Maßnahme:	
2. Jährliche Folgekosten:	
3. Finanzierung:	
- Eigenanteil:	
- objektbezogene Einnahmen:	
4. Veranschlagung der Haushaltsmittel:	
5. Haushaltsstelle: -	•